



Eigentlich ist Niddatal auch nicht krimineller als die umliegenden Gemeinden. Dennoch hebt den Ort eine Besonderheit hervor: Er hatte zwei für das Umland bedeutende Gerichtsstätten. Direkt der Burg Friedberg unterstellt das Freigericht in Kaichen, ein Blutgericht, das über Leben und Tod der Delinquenten zu befinden hatte. In Assenheim war beim Grafen zu Solms-Rödelheim das Landgericht angesiedelt, das Recht nach der „Peinlichen Halsgerichtsordnung“



Das Freigericht in Kaichen

sprach. Dazu kommt, dass sich Niddatal neuerdings großer Beliebtheit als Kulisse beim Dreh von Krimiserien erfreut. Grund genug für die Stadt Niddatal, den Sommer 2007 unter das kriminelle Motto des „Tatort: Niddatal“ zu stellen. Mit dem gleichnamigen Projekt hat sich die Stadt

an dem vom hessischen Wirtschaftsministerium ausgeschriebenen Wettbewerb „Ab in die Mitte“ beteiligt und gehört nach 2004 und 2005 nun schon zum dritten mal zu den Siegern. Ab in die Mitte zielt auf eine Belebung der Innerortsbereiche durch die Schaffung eines umfassenden kulturellen Angebots. Dies wird 2007 mit einer Reihe von Krimilesungen an unterschiedlichen Stellen in den vier Ortsteilen Niddatals verwirklicht. Dazu kommen mit der Bat-Night in Assenheim und der Erlebnisnacht mit Mörderspiel in Bönstadt zwei Veranstaltungen für die ganze Familie. Auch Kinder werden im Rahmen der Ferienspiele eingebunden und können unter der Anleitung eines versierten Polizisten Fingerabdrücke, Reifen- und Fußspuren sowie Einbruchspuren sichern lernen. Bei einem „Mords Menü“ schließlich taucht bereits zur Vorspeise eine erste Leiche auf und im Verlauf des viergängigen Menüs kann sich das Publikum aktiv an der Suche des Mörders beteiligen. Abschließend wird der international gefragte Kriminalbiologe Mark Benecke aus seiner interessanten Arbeit an den Orten des Verbrechens berichten.

Weitere Informationen gibt es bei der Stadtverwaltung Niddatal, Hauptstraße 2, 61194 Niddatal-Assenheim unter der Telefonnummer (06034) 9124-0 und im Internet unter

[www.Niddatal.de](http://www.Niddatal.de)



# MORDS MENÜ

Wie wäre es mit einem exzellenten Abendessen im stilvollen Ambiente, zwischen den Gängen garniert mit einer packenden Kriminalstory? Ein Menü, raffiniert gewürzt mit Leidenschaft, Liebe, Intrige und ... Mord ... einem Mord, in den auch Sie auf charmante Art einbezogen werden. Lassen Sie sich entführen auf das Schloss derer von Dannen: Wie Gräfin Louise und ihr Personal die Tücken eines festlichen Dinners umschiffen, lässt garantiert kein Auge trocken... ... und nach einem heimtückischen Mord mitten im Saal muss Kommissar Klose seinen ganzen Scharfsinn aufbieten, um ein düsteres Geheimnis ans Tageslicht zu bringen. Ein spannendes Theater mitten unter Ihnen, gespickt mit einer gehörigen Portion Comedy! Ein Krimi in fünf Akten rund um ein vier-Gänge-Menü!

**Samstag, 13. Oktober 2007**

**Beginn: 18.30 Uhr**

im Weißen Saal im Haus St. Gottfried (neben der Basilika in Ilbenstadt)  
Krimi in 5 Akten und ein 4 Gänge Menü: 59 €

Kartenvorverkauf: Papier, Buch, Spiel, Thomas Finger, Assenheim, Bahnhofstr. 13a und bei der Stadtverwaltung in Assenheim (Hauptstraße 2) oder telefonisch unter (06034) 8784

TATORT: NIDDATAL

Ab in die Mitte!  
Die Innerorts-Offensive  
Hessen 2007



Eine Veranstaltungsreihe der Stadt Niddatal

**Donnerstag, 16. August 2007, 10 - 13 Uhr**  
**Kriminalistische Spurensuche**

Ferienspiele für Kinder  
Niddatal-Assenheim, Altes Rathaus (Wirtsgasse 1)  
Anmeldung erforderlich! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Referent: Ingo Hahn  
Einmal selbst Kommissar, Sherlock Homes oder Miss Marple spielen. An diesem Tag wird ein echter Polizist als Referent in die Methoden der kriminalistischen Spurensicherung einführen. Gemeinsam werden Fingerabdrücke gesichert, Reifenprofile und Fußabdrücke mit Gips sichtbar gemacht, Täterfotos erstellt und Einbruchspuren aufgenommen. Wer sich erfolgreich beteiligt, bekommt anschließend einen Kommissar-Ausweis.

**Samstag, 25. August 2007, ab 17 Uhr**  
**Erlebnismacht mit Mörderspiel**

Zwischen Feuerwehrgerätehaus, Sportplatz und Kleintierzuchtanlage Bönstadt. Eintritt: frei



Bei der Erlebnismacht in Bönstadt sind jede Menge Spürsinn und kriminalistisches Denken gefragt, denn auf dem Veranstaltungsgelände hat ein Mord stattgefunden. Alle Besucherinnen und Besucher sind aufgerufen, sich an den Ermittlungsarbeiten zu beteiligen. Während der Täter abgeführt wird, gibt es für die erfolgreichen Ermittler eine Preisverleihung mit attraktiven Preisen.

Neben dem Mörderspiel gibt es einen echten Strand, einen Pool, ein Gefängnis und jede Menge kulinarische Höhepunkte und Henkersmahlzeiten.

An einem Bücherstand können spannende Krimis erworben werden, afrikanische Trommler sorgen für den passenden sommerlichen Rhythmus, für Kinder wird Pony-Reiten angeboten und der Zirkus „Die fantastischen 28“ unterhält mit Feuerjonglagen, Fakirkunst und Clownereien.

**Freitag, 31. August 2007, 19.30 Uhr**  
**Hinrichtung einer Kindsmörderin**

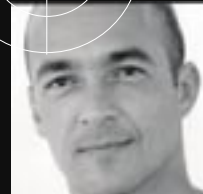
Hof ehem. Baustoffhandlung Best, Wirtsgasse 3, Assenheim  
Eintritt: 5 €. Einlass: ab 19.00 Uhr  
Wilhelm Berntheusel hat in beeindruckender Form einen Kriminalfall anno 1705 aufgezeigt, der sehr schnell erkennen lässt, dass dies nicht ein Fall allein von Nieder-Wöllstadt war, sondern die ganze Grafschaft Solms-Rödelheim betraf. Eckhardt Riescher, der diese Geschichte wieder aufleben lässt, wird bei seiner Einführung das damalige Gerichtsleben vorstellen und die Besucher „in Szenen setzen“. Die Aufführung selbst wird als szenische Lesung stattfinden. In der Pause erwartet die Besucher eine Henkersmahlzeit.

**Freitag, 28. September 2007, 20 Uhr**  
**„Seegrund“**

Volker Klüpfel und Michael Kobr  
Kaichen, Freigericht. Eintritt: 5 €  
Die beiden Autoren aus dem Allgäu lesen aus dem dritten Fall des kantigen Kommissar Kluffinger. Statt Kässpätzchen essen zu dürfen, muss Kluffi, sehr zu seinem Missfallen mit weiblicher Unterstützung seinen neuen Fall lösen: Am Alatzsee bei Füssen liegt ein lebloser Taucher in einer riesigen roten Lache. Was zunächst aussieht wie Blut, entpuppt sich als eine seltene organische Substanz aus dem Bergsee. Der Schlüssel zur Lösung des Falles muss tief auf dem Grund des geheimnisvollen, sagenumwobenen Sees liegen ...

**Samstag, 29. September 2007, 20 Uhr**  
**„Das Schweigen des Lemming“**

Stefan Slupetzky  
Wickstadt, Schafstall. Eintritt: 5 €  
Der Ex-Kriminal, Antiheld und Nachtwächter im Schönbrunner Tiergarten Leopold Wallisch, genannt Lemming, macht bei einem nächtlichen Rundgang eine grausige Entdeckung: In einem der Gehege baumelt ein erhängter Pinguin! Schon bald sieht sich Lemming gegen seinen Willen in einen Fall verwickelt, der ihm nicht nur äußersten Scharfsinn, sondern auch äußersten Kunstverstand abverlangt.



Lesen aus ihren aktuellen Krimis:  
Stefan Slupetzky, Rupert Schöttle und Oliver Bottini

**Montag, 1. Oktober 2007, 20 Uhr**  
**„Der Bestattungsvirtuose“**

Rupert Schöttle  
Ilbenstadt, Gottfriedsbogen. Eintritt: 5 €  
So nennt sich leicht ironisch der Cellist Marius Volkhammer, der sein Geld mit dem Cellospiel auf Beerdigungen verdient. Als er sein Stradivari-Cello zur Reparatur gibt, gerät er unversehens in eine Geschichte um internationalen Handel mit Stradivaris und anderen Edelinstrumenten. Rupert Schöttle kennt sich aus im Gewerbe. Selbst Cellist – u. a. bei den Wiener Philharmonikern – beschreibt er charmant die Absurditäten des Handels mit hochwertigen Instrumenten und deren Einsatz als Investition. Darüber hinaus hat Schöttle mit den beiden Inspektoren Alfons Walz und Kajetan Vogel ein äußerst sympathisches Ermittlerduo erschaffen, dessen Dialoge witzig sind, unterhalten und die uns Wien und seine Seele nahe bringen.

**Sonntag, 7. Oktober 2007, 20 Uhr**  
**„Der Grossaktionär“**

Petros Markaris  
Bönstadt, Assenheimer Str. 5. Eintritt: 5 €  
Der exzentrisch-verbrummelte Kommissar Kostas Charitos hat längst Kultstatus und wird oft in einem Atemzug mit Wallander, Montalbano und Brunetti genannt. Markaris lebt in Athen und so spielt auch der jüngste Fall in Griechenland: Seine Tochter ist von Terroristen entführt worden. Sind es Islamisten? Palästinenser? Tschetschenen? Die Kidnapper schweigen tagelang und strapazieren damit die Nerven aller Beteiligten. Damit nicht genug muss sich Charitos um den Mord eines männlichen Fotomodells kümmern. Er geht der Sache auf seine langsame und gründliche Art auf den Grund. Was er dabei entdeckt, ist eine Geschichte, die tief in die Vergangenheit zurückreicht...

**Dienstag, 9. Oktober 2007, 20 Uhr**  
**„Im Auftrag der Väter“**

Oliver Bottini  
Assenheim, Mühlenhof. Eintritt: 5 €  
Für seine beiden Kriminalromane »Mord im Zeichen des Zen« und »Im Sommer der Mörder« hat Bottini jeweils 2005 und 2007 den Deutschen Krimi Preis erhalten. Außerdem ist er für den Friedrich-Glauser-Preis 2007 in der Sparte Roman nominiert. »Im Auftrag der Väter«, der dritte Roman um die Freiburger Hauptkommissarin Louise Boni erscheint zur Buchmesse 2007: Von der Familie Niemann werden Mutter und Tochter ermordet, Vater und Sohn aber wurden verschont. Warum? Louises Ermittlungen führen sie von Freiburg über München in den Balkan ...

**Montag, 3. Dezember 2007, 20 Uhr**  
**Der Herr der Fliegen**

Referent: Dr. rer. medic. Mark Benecke ([www.benecke.com](http://www.benecke.com))  
Bürgerhaus Assenheim, Großer Saal. Eintritt: 9 €, ermäßigt: 6 €

Ein Vortrag, der eine Portion Ekel und Gruselfaktor garantiert: Mark Benecke ist Kriminalbiologe und unterstützt die Polizei bei ihrer Arbeit, indem er Leichen auf Maden und Insekten



untersucht und so bestimmt, wie lange ein Toter schon am Fundort liegt. Beneckes Laufbahn begann während seines Biologiestudiums, als er häufig in den nahe gelegenen Sektionssaal ging - weniger aus Interesse an den Leichen, sondern wegen der Insekten, die sich auf den Toten breit gemacht hatten. Immer wieder baten ihn die Gerichtsmediziner und vor allem Polizisten um die Bestimmung der Todeszeit - so kam Benecke zu seinem Beruf. Inzwischen hat er es zum einzigen öffentlich bestellten Sachverständigen für biologische Spuren in Deutschland gebracht.

Kartenvorverkauf: Papier, Buch, Spiel, Thomas Finger, Assenheim, Bahnhofstr. 13a, bei der Stadtverwaltung in Assenheim (Hauptstraße 2) oder telefonisch unter (06034) 8784



TATORT! NIDDATAL